

30. III. 1918

Deutschgewerkschaftliche Vereinigung im Abgeordnetenhaus.

Wir erhalten folgende Mitteilung: Der Zentralkommission der deutschen Arbeitnehmerverbände Oesterreichs ist es durch zielbewusste und eifrige Vorarbeit gelungen, den engeren Zusammenschluß jener Abgeordneten zustande zu bringen, welche entweder schon bisher deutsch-nationale Gewerkschaftsvertreter waren oder sich verpflichten, für deutsche Gewerkschaftsinteressen einzutreten. Die Verhandlungen wurden noch vor der Osterpause des Abgeordnetenhauses zu Ende geführt und die Gründung der Vereinigung unter dem Namen „Deutschgewerkschaftliche Vereinigung“ des Abgeordnetenhauses beschlossen. Bisher sind der Vereinigung, welche den Abgeordneten Oberbaurat Heine zum geschäftsführenden Obmann wählte, beigetreten die Abgeordneten Doktor Bodirsky, Fahrner, Heine, Gold, Kittinger, Knirsch, Kemetter, Neunteufel, Schreiter und Dr. Waber. Die Parteistellung der Abgeordneten wird durch die Zugehörigkeit zur Deutschgewerkschaftlichen Vereinigung nicht berührt, dennoch soll diese keineswegs loser Natur sein, sondern in allen Belangen den deutsch-organisierten Beamten, Angestellten und Arbeitern die tatkräftige parlamentarische Vertretung ermöglichen. Durch die enge Fühlungnahme der neugegründeten parlamentarischen Vereinigung mit der Zentralkommission der deutschen Arbeiterverbände Oesterreichs wird den auf deutscher Grundlage organisierten Angestellten- und Arbeiterorganisationen Gelegenheit geboten sein, auf die parlamentarische Vertretung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Interessen wesentlichen Einfluß zu nehmen und mit den Abgeordneten in stetem unmittelbarem Verkehr zu treten. Die Gründung der Deutschgewerkschaftlichen Vereinigung bedeutet einen wertvollen Fortschritt auf dem Wege der Organisierung der sozialen Arbeit auf böhmischer Grundlage und entspricht einem seit langer Zeit gefühlten Bedürfnisse der deutschnationalen Abgeordneten.